



Kiel, 31. Oktober 2013

Nr. 236 /2013

Martin Habersaat:

Generalverdacht ist nicht die richtige Antwort

Zur Diskussion über den Einsatz von Detektoren an Schulen, um Betrugsversuche mit elektronischen Geräten zu unterbinden, erklärt Martin Habersaat, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion:

Die Anhörung im Bildungsausschuss zu diesem Thema brachte ein sehr uneinheitliches Ergebnis. In unserer Entscheidung gegen den Einsatz von Detektoren stützten wir uns auf folgende Überlegungen:

- Wenn Chancengleichheit das entscheidende Argument der Befürworter von Detektoren ist, müsste deren Anwendung nicht nur einzelnen Schulen erlaubt, sondern an allen Schulen angeordnet werden.
- Betrugsversuche gab es immer und wird es immer geben. Die Maßnahmen, die dagegen zur Verfügung stehen, halten wir für ausreichend.
- Generell sollten Klausuren, erst recht Abschlussarbeiten, so gestellt sein, dass sie kompetenzorientiert sind und Transferleistungen statt Faktenabwurf erfordern.
- Wir wollen nicht alle Schülerinnen und Schüler unter Generalverdacht stellen.

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de